



Daten, Informationen und Wissen

Wir leben in einer Wissensgesellschaft. Unsere Welt verändert sich immer schneller. Die rasche Gewinnung von Informationen aller Art ist für unsere Gesellschaft lebensnotwendig geworden. Um die exponentiell wachsenden Datenberge bewältigen zu können, kommt der Mensch nicht mehr ohne elektronische Hilfsmittel aus.



Abb. 01: Wissensgesellschaft

Beispiel: Daten, Informationen und Wissen

Stelle dir vor, du stehst mit deinem Fahrrad vor einer Verkehrsampel, weil sie auf Rot steht. Die Farben Rot, Gelb, Grün sind dabei die **Daten**, die im System Verkehrsampel „gespeichert“ sind. Springt die Ampel auf Grün, darfst du losfahren. Die Farbe Grün wird in Form des grünen Ampellichts an der Kreuzung zu einer **Information**. Diese Information führt bei dir - hoffentlich - zu der Reaktion, dass du losfährst. Erst jetzt kann von **Wissen** gesprochen werden, weil die Information eine Reaktion auslöst.

Daten werden aus Zeichen eines Zeichenvorrats (z. B. Alphabet oder Binärzahlen) nach festgelegten Regeln gebildet.

Informationen sind Daten mit Zuordnung einer Bedeutung.

Wissen ist eine zweckgerichtete Verknüpfung von Informationen.

Überall dort, wo komplexe Daten verwaltet werden müssen, werden diese allerdings nicht in Verkehrsampeln, sondern in elektronischen Datenbanken gespeichert. Ziel ist es dabei, Menschen brauchbare Informationen zur Verfügung zu stellen und nicht nur einen 'Haufen' Daten.

War früher noch die Datenverwaltung mit Papier und Karteikasten ausreichend, so kann es sich heute kein Betrieb mehr leisten, auf die elektronische Datenverarbeitung (EDV) zu verzichten.



Abb. 02: Elektronische Datenverarbeitung (EDV)